Hohentengen 19.12.2016 Johannes Schanz

Katja Riemann und Casal Quartett verzaubern Besucher in Hohentenger Mehrzweckhalle

Katja Riemann und das Casal Quartett haben die rund 300 Besucher in der Mehrzweckhalle Hohentengen verzaubert. Das Publikum hat den sagenhaften und musikalischen in das Nordland genossen.

"Sagenhaftes Nordland" verzauberte die 300 Besucher einer aus dem üblichen Rahmen fallenden Veranstaltung in der Mehrzweckhalle von Hohentengen. Schauspielerin Katja Riemann und das Casal Quartett entführten das gewundrige Publikum in die rund tausend Kilometer entfernte skandinavische Sagenwelt und weckten liebevoll gehütete Kindheitserinnerungen immer wieder zu neuem Leben.

Vor noch gar nicht allzu langer Zeit traf es zu, dass sich in der Mehrzweckhalle nahezu 300 Menschen zusammenfanden, um, auf Einladung der Gemeinde und dem ortsansässigen, international bekannten Casal Quartett, wagemutig in die fantastische Welt der nordischen Sagen und Mythen einzutauchen. Als Botschafterin dieses sagenhaften Nordlandes figurierte die Schauspielerin und Sängerin Katja Riemann, die zuletzt in drei aufsehenerregenden Kinoproduktionen Publikumserfolge erzielte, und eine sagenhaften Bühnenpräsenz besitzt.

Zusammen mit dem Casal Quartett schuf sie ein Erlebnis, das im Wechsel zwischen Wort und Musik seine wahre Größe zu entfalten vermochte. Mit Felix Froschhammer und Rachel Spät (Violine), Markus Fleck (Viola) und Andreas Fleck (Violoncello) demonstrierte dieses hervorragende Ensemble die Eindrucksstärke skandinavischer Programmmusik an Beispielen ausgesuchter Werke von Edvard Grieg, Carl Nielsen, Peteris Vasks, Jean Sibelius und Alexander Glasunow, der zwar als St. Petersburger Komponist als einziger kein Skandinavier war, aber ganz gut in das glänzend durchdachte Konzept passte, da St. Petersburg geografisch ja nicht allzu weit von Finnland entfernt ist.

Mit schaurig schönen Sagen und Mythen über Trolle, Heinzelmännchen und tragisch verliebte charakterstarke Figuren von Selma Lagerlöf oder Alexander Kielland zog Katja Riemann jederzeit ihre größtenteils erwachsenen, aber dennoch immer noch staunensbereiten, Zuhörer in ihren Bann. Technisch perfekt ausgesteuert, gelang es ihr mit äußerst wandlungsfähiger, alle Nuancen beherrschender Stimme, alle Charaktere poetisch zu artikulieren.

Während die Zeit wie im Fluge verstrich, fühlten sich die begeisterten Besucher immer wieder in ihre Kindheit zurückversetzt und manche längst vergessen geglaubte Erinnerung tauchte unvermittelt wieder an die Oberfläche des tiefen unergründlichen Bergsees namens Erinnerung auf. Herzlichster Applaus dankte den liebenswerten Akteuren für einen unvergesslichen Abend und die Märchenfee mit ihren Klangillusionisten versprachen glaubhaft wiederzukommen, da sie doch alle eine besonders enge Beziehung zu Hohentengen und der diese Gemeinde umgebenden Region haben und sich hier wirklich zuhause fühlen.